Zur Erklärung des Titelkupfers.

Das, nach meiner Angabe von dem verehrten Juri gearbeitete und mit wahrem Künstler-Fleiß ausgeführte Titelkupfer stellt einen Tempel des Ruhms dar, in dessen Pfosten mehrere berühmte Namen Deutscher Dichter eingegraben sind. Clio, die, als Muse der Geschichte, alles Schöne und Gute verewigt, steht mit aufgehobenem Griffel, hindeutend auf eine noch unbeschriebene Säule des Tempels, um noch anderen, auf ihrer Rolle verzeichneten Namen die verdiente Unsterblichkeit zu geben. Seitwärts lehnt sich an eine alt-ehrwürdige Eiche die Muse, die ihre Harfe stimmt, um die großen Namen auch durch Musik und Gesang zu feiern. Sie ist nach einer schönen, antiken Gemme geformt, und bezeichnet hier die Muse überhaupt, in so fern die Tonkunst nach den Begriffen des frühsten Alterthums ihr Hauptgeschäft ist. Das Ganze versinnbildet eine belohnende und ermunternde Erhebung Deutscher Dichter, die, durch ihre Kunst in den Tempel der Unsterblichkeit eingeführt, sich des verdienten Nachruhms eines dankbaren Vaterlandes erfreuen.